

Werkstatt Bürgerbeteiligung Qualifizierungsreihe

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung bietet im ersten Halbjahr 2013 in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt drei Veranstaltungen zur „Qualifizierung für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement“ an. Die Werkstätten vermitteln Informationen über Methoden der Beteiligung, nennen Praxisbeispiele und bieten Raum für Austausch und Diskussionen. Auch die TeilnehmerInnen können zu ReferentInnen werden und Beispiele einbringen

Zielgruppe der Werkstatt

Die Werkstatt richtet sich insbesondere an hannoversche AkteurInnen, die in ihrem Arbeitsfeld oder bei ihrem politischen Engagement, BürgerInnen bei Planungen und Projekten beteiligen. Dies können also QuartiersmanagerInnen sein, SprecherInnen von Stadtteilrunden, aktive BürgerInnen aus den Stadtteilen, StadtplanerInnen, SozialplanerInnen, Politik-erInnen, MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und Studierende.

Ziel der Werkstätten

In Zukunft wird die Beteiligung und das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für ihre Kommune unverzichtbar sein. Gleichzeitig steigen damit die Anforderungen an Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, dafür brauchen alle beteiligten Akteure „Handwerkszeug“. Über die Werkzeuge der Beteiligung hinaus, wollen wir mit den TeilnehmerInnen auch über Grundsätze und Standards der Bürgerorientierung ins Gespräch kommen und für Sinn und Möglichkeiten bestimmter Methoden sensibilisieren.

**Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei.
Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung!**

Bürgerbüro Stadtentwicklung

... soll zur öffentlichen Erörterung von Problemen und Projekten der Stadtentwicklung in Hannover beitragen.

... wird überwiegend von der Stadt Hannover finanziert, arbeitet inhaltlich und organisatorisch unabhängig.

Die Aufgaben

- Diskurse zur Stadtentwicklung - über Ressortgrenzen hinweg - organisieren und moderieren
- Lösungen gemeinsam mit den jeweiligen Akteuren entwickeln
- Akteure beraten und coachen
- Neue Trends und Methoden diskutieren
- Know-how entwickeln und vermitteln
- Gemeinsames Lernen organisieren
- Standards definieren, um Prozessqualitäten zu sichern
- Vernetzen, Kontakte und Synergien anregen und fördern



WERKSTATT BÜRGERBETEILIGUNG

Do. **07.03.2013**
Arbeiten in kleinen Gruppen

Di. **16.04.2013**
Wie funktioniert die Stadt?

Mi. **29.05.2013**
Arbeiten mit großen Gruppen

Die Veranstaltungen erfolgen in Kooperation mit der



Arbeiten in kleinen Gruppen

Donnerstag, 07. März 2013

18.00 - 20.00 Uhr

Ort: cafe f, Freiwilligenzentrum Hannover,
Karmarschstr. 30

Effizient arbeiten in der kleinen Gruppe

Referentin: Simone Nedermann, Moderation und Prozessgestaltung

Wie organisieren wir Gruppentreffen im Arbeitskreis, in der Bürgerinitiative oder im Wohnprojekt? Gemeinsame Ziele klären und das Vorgehen planen, Aufgaben verteilen und Verantwortlichkeiten festlegen. All das ist gar nicht so einfach, hilft aber, die gemeinsame Zeit gut zu nutzen um das gesteckte Ziel zu erreichen! Sie erlernen konkrete Techniken, um Ihre Gruppenarbeit effektiver zu gestalten:

- Themen sammeln, Themenspeicher
- Verantwortung teilen: Rollen in der Gruppe
- Diskussionen strukturieren: Bearbeitungsraster
- Prioritäten setzen: Punktabfragen, Bewertung
- Aktivitäten vereinbaren: Tätigkeitskatalog

Kleine Inputs, Austausch im Plenum und eine Kleingruppenphase wechseln sich ab, so dass wir die „kleine Portion Arbeit“ am Abend konzentriert nutzen können.



Wie funktioniert die Stadt?

Dienstag, 16. April 2013

17.30 - 20.00 Uhr

Ort: cafe f, Freiwilligenzentrum Hannover,
Karmarschstr. 30

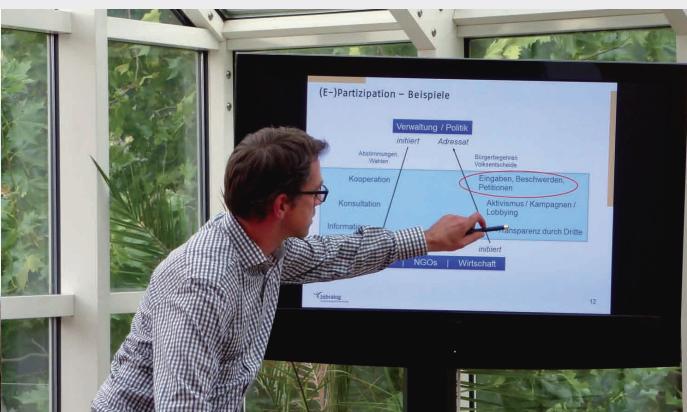
Akteure, Rollen und Entscheidungswege im städtischen Kontext

In dieser Werkstatt Bürgerbeteiligung geben wir einen Einblick in das Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft in Hannover. Wer wird initiativ, wenn eine Grünfläche verwahrlost, wenn die Verkehrsberuhigung auf sich warten lässt, wenn denkmalgeschützte Gebäude abgerissen werden sollen?

An wen sollte ich mich als BürgerIn wenden? Welche Rolle spielt der Rat, welche der Bezirksrat? Wo kann ich mein eigenes Anliegen einbringen?

Uns stehen erfahrene Akteure aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft zur Verfügung, um zu informieren und in einem weiteren Schritt aufzuzeigen, wer welche Einflussmöglichkeiten und Handlungsoptionen hat und wie Sie persönlich sich mit Ihren Anliegen in die Stadtentwicklung einbringen können.

Diskutiert wird an Praxisbeispielen in kleinen Gruppen. Im Plenum besteht dann die Möglichkeit, übergreifende Aspekte zu besprechen.



Arbeiten mit großen Gruppen

Mittwoch, 29. Mai 2013

15.00 - 19:00 Uhr

Ort: ver.di - Höfe, Eingang Haus B / 1. Etage, Goseriede 10 (Steintor)

Methodenbaukasten für die große Gruppe

Referentin: Simone Nedermann, Moderation und Prozessgestaltung

Wie kann ich eine Vorstellungsrunde mit 50 Personen durchführen? Wie kann die große Gruppe kreativ werden? Wie gestalte ich einen Meinungsaustausch zu einer Fragestellung in einer Bürgerversammlung? In dieser Methodenwerkstatt werden Sie Elemente kennen lernen, die Sie in Veranstaltungen mit mehr als 30 Personen (oder auch 1.000) einsetzen können.

- Wie organisiere ich Fragen und Antworten im Plenum einer großen Veranstaltung?
- Wie kann ich Priorisierungsschritte mit mehr als 100 Personen organisieren?
- Wie kann ich Präsentationen von Kleingruppenarbeitsphasen organisieren?

Die Methodenwerkstatt wird geprägt sein durch Inputs, Kleingruppenarbeit und Austausch im Plenum. Inhaltlich geht es um Ihre Praxisbeispiele.

**Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei.
Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung!**

